

WIN-CHARTA Nachhaltigkeitsbericht



Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative
Nachhaltigkeit Baden-Württemberg (WIN)

2022/2023

Handwerkskammer Region Stuttgart



Inhalt

Vorwort	2
Über die Handwerkskammer	3
Wesentlichkeitsgrundsatz	4
Unsere Schwerpunktthemen	5
Überblick über die gewählten Schwerpunkte	5
Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	5
Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen	5
Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen	8
Weitere Aktivitäten	10
Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte	10
Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden	11
Leitsatz 04 – Ressourcen	12
Leitsatz 05 – Energie und Emissionen	14
Leitsatz 06 – Produktverantwortung	16
Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	19
Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen	21
Leitsatz 10 – Anti-Korruption	22
Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert	22
Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken	23
Unser WIN!-Projekt	26
Dieses Projekt unterstützen wir	26
Art und Umfang der Unterstützung	26
Ergebnis	26
Anlage	28
Die WIN!-Charta	28
Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	30
Kontaktinformationen	31
Ansprechpartner:innen	31
Impressum	31

Vorwort

Nachhaltigkeit gehört seit jeher zum Handwerk, schon lange bevor dieser Begriff Bekanntheit erlangte. Das Handwerk repariert, setzt und hält instand und vermeidet dadurch wirkungsvoll die Verschwendung wertvoller Ressourcen. Ohne die handwerklichen Klimaberufe wäre der Klimaschutz schwer umsetzbar.

Nachhaltiges Agieren bedeutet im Handwerk jedoch auch, Wissen an die nächste Generation weiterzugeben und diese für das Handwerk zu begeistern. Ebenso heißt es, Lieferketten verantwortungsvoll zu gestalten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern mit Respekt, Verständnis und offenem Ohr zu begegnen. Handwerk bedeutet Probleme anpacken und mit Händen und Kopf kreative Lösungen schaffen.

Die Prinzipien der Nachhaltigkeit sind in unserem tagtäglichen Handeln sichtbar und werden aktiv in der Handwerkskammer Region Stuttgart gelebt: So dienen alle unsere Beratungs- und Dienstleistungsangebote sowie die Interessenvertretung in der Region Stuttgart, im Land Baden-Württemberg, in Berlin und Brüssel dem Bestand und Wohlergehen des Handwerks.

Mit konkreten Projekten und bei verschiedenen Veranstaltungen unterstützen wir unsere Mitglieder, indem wir ihnen mit Rat und Tat beiseite stehen und sie auf dem aktuellen Stand wichtiger Themen – wie beispielsweise Digitalisierung – halten. Insbesondere Projekte und Veranstaltungen rund um Energieeffizienz, Innovation, Umweltschutz, Denkmalpflege, Aus- und Weiterbildung oder die Betreuung bei der Betriebsübergabe zeigen, dass Nachhaltigkeit den Kern unseres Handelns darstellt. Uns ist es wichtig, Chancen und Herausforderungen für unsere Betriebe zu identifizieren, Traditionen zu bewahren und zeitgleich zu überdenken sowie Entwicklungen anzustoßen.

Uns selbst als Organisation zu reflektieren und das Beste aus uns herauszuholen, ist uns ein genauso wichtiges Anliegen – die Erhöhung der Energieeffizienz, die Förderung des Mitarbeiterwohlbefindens oder ein ausgeglichener Haushalt sind nur einige Aspekte.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2024 ist der zweite Bericht, der unter dem Dach der WIN!-Charta Baden-Württemberg erscheint. Die Charta erlaubt einen ganzheitlichen Blick auf unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten und bündelt sie entlang von zwölf Themengebieten, über die wir berichten. Mit der Unterzeichnung der Charta haben wir unsere regionale Verankerung gestärkt und wollen auch Unternehmen motivieren, sich gemeinsam mit uns für mehr Nachhaltigkeit zu engagieren und dabei voneinander zu lernen. Sie sind herzlich eingeladen, mit uns und dem Handwerk an einer Transformation hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft zu arbeiten.

Ihr

Rainer Reichhold
Präsident
Handwerkskammer Region Stuttgart

Peter Friedrich
Hauptgeschäftsführer
Handwerkskammer Region Stuttgart

Über die Handwerkskammer

Die Handwerkskammer Region Stuttgart unterstützt über 32.000 Handwerksbetriebe in der Region Stuttgart und vertritt damit die Interessen von mehr als 188.000 Beschäftigten der Branche. In enger Verzahnung zwischen Ehren- und Hauptamt repräsentiert die Kammer das Gesamtinteresse des Handwerks in Politik und Gesellschaft. Zum Kammerbezirk gehören die Landkreise Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und Rems-Murr sowie der Stadtkreis Stuttgart.

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts übernimmt die Handwerkskammer Region Stuttgart hoheitliche Aufgaben, wie das Führen der Handwerks- und der Lehrlingsrolle, die organisatorische Durchführung von Prüfungen, die Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen, die Aufsicht über die Innungen und Kreishandwerkerschaften sowie die Förderung der beruflichen Bildung. Damit werden dem Staat wichtige Aufgaben abgenommen und im Sinne der Mitgliedsbetriebe ausgeführt. Mit einer Vielzahl freiwilliger Tätigkeiten, wie beispielsweise Beratungen, Veranstaltungen und Nachwuchswerbung agiert die Kammer als modernes Dienstleistungszentrum des Handwerks. Als Organisation aller Handwerksbetriebe der Region tritt sie als starke Interessenvertretung gegenüber Regionalpolitik und Öffentlichkeit auf. Unter dem Dach von Handwerk BW arbeitet die Handwerkskammer Region Stuttgart eng verzahnt mit den sieben weiteren baden-württembergischen Handwerkskammern. Unerlässlich ist auch der enge Austausch mit weiteren Handwerksorganisationen wie Innungen und Kreishandwerkerschaften oder dem Zentralverband des Deutschen Handwerks in Berlin.

Die Handwerkskammer engagiert sich dafür, jungen Menschen die vielfältigen Karrieremöglichkeiten in den 130 Ausbildungsberufen des Handwerks aufzuzeigen. Auf Ausbildungsmessen, in Schulklassen, bei Elternabenden sowie bei Workshops im Werkstatthaus der Bildungsakademie der Handwerkskammer informiert das Team Berufsorientierung über diese Vielfalt. Die individuelle Beratung unterstützt Jugendliche dabei, die passende Ausbildung für ihre Talente und Interessen zu finden. Nach dem Ausbildungsbeginn unterstützen die Ausbildungsberater:innen gleichermaßen Betriebe wie Azubis. Sie vermitteln auch im Konfliktfall, helfen bestehende Probleme zu identifizieren und begleiten den Lösungsprozess auch im Falle eines Wechsels. Am Ende der Ausbildung muss jeder Auszubildende eine Gesellen- oder Abschlussprüfung absolvieren. Die Prüfungen werden von der Handwerkskammer, den Innungen und den Kreishandwerkerschaften im jeweiligen Landkreis organisiert und von den ehrenamtlichen Mitgliedern des Gesellen oder Meisterprüfungsausschusses abgenommen.

In der Bildungsakademie der Handwerkskammer Region Stuttgart legen Handwerker:innen den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere in der Handwerksbranche. Im Bildungshaus in Stuttgart-Weilimdorf finden unter anderem die Überbetriebliche Ausbildung und Gesellenvorbereitungskurse für Auszubildende sowie betriebswirtschaftliche und technische Weiterbildungen statt.

Die Angebote im Bereich Unternehmensservice bieten Betriebsinhabenden und Existenzgründenden im Handwerk kostenlos eine ganzheitliche Beratung zu den relevanten Themen der Betriebsführung. Das betriebswirtschaftliche Beraterteam unterstützt Handwerksunternehmen beispielsweise bei der Vorbereitung von Kreditgesprächen, dem Prüfen von Bilanzen und der Erstellung des Businessplans. Bei Fragen zur technischen Ausstattung des Betriebs, dem Wert von Maschinen, der Eignung von Werkstätten und Standorten oder den Vorgaben zum Arbeitsschutz stehen die technischen Berater:innen den Firmen ebenfalls zur Seite. Weitere Themengebiete, in denen Beratungen angeboten werden, sind unter anderem die Personalentwicklung, Nachfolge, Digitalisierung und Innovation oder rechtliche Fragen.

Auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kommt allen Mitgliedsbetrieben und dem gesamten Handwerk in der Region Stuttgart zugute. Die Kammer bietet beispielsweise Infobroschüren an, erstellt den Stuttgarter Regionalteil in der Deutschen Handwerks Zeitung, informiert über verschiedene Online-Kanäle und lädt regelmäßig zu (Online-)Veranstaltungen mit fachlichen oder politischen Schwerpunkten ein. Auch auf der politischen Ebene, beispielsweise in regionalen sowie landes- und bundesweiten Gremien, engagiert sich die Kammer für das Handwerk und setzt sich dafür ein, dass die Region Stuttgart ein leistungsstarker Wirtschaftsraum bleibt.

Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

Unsere Schwerpunktthemen

Überblick über die gewählten Schwerpunkte

- Leitsatz 03: Anspruchsgruppen
- Leitsatz 08: Nachhaltige Innovationen

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Leitsatz 03 Anspruchsgruppen

Die Zufriedenheit unserer Anspruchsgruppen mit der Arbeit der Handwerkskammer hat eine hohe Priorität. Deshalb spielen Anspruchsgruppen eine zentrale Rolle in unseren Strategie- und Zielprozessen. Diese richten wir so aus, dass die Interessen, Erwartungen und Ansprüche der wichtigen und einflussreichen Gruppen erfüllt werden. Zu ihnen gehören: aktive Mitarbeitende, aktive Mitgliedsbetriebe, Fachverbände, inaktive Betriebe, Ausbildungsbetriebe, Jugendliche, Eltern, allgemeinbildende Schulen, ausländische Fachkräfte, Dozierende, Meisterprüfungsausschüsse und Netzwerkpartner.

Leitsatz 08 Nachhaltige Innovationen

Der Transformationsprozess in vielen Branchen betrifft auch Handwerksbetriebe in der Rolle als Zulieferer. In diesen Umbruchzeiten sind daher kontinuierliche Innovationsmöglichkeiten gefragt. Als Dienstleister für das Handwerk sehen wir es daher als unsere Pflicht an, Angebote für vielfältige Innovationen zu machen, mit denen die Handwerksbetriebe ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern und sich nachhaltig am Markt behaupten können. Beispiele hierfür sind die Digitalisierung, das Gewinnen und Halten von kompetentem Personal und die Hilfestellung für eine zukünftige Unternehmensstrategie mit der Möglichkeit zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle.

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen

Wo stehen wir?

Die Handwerkskammer Region Stuttgart muss in ihrer Tätigkeit einen heterogenen Kreis an Anspruchsgruppen bedienen. Dabei tritt sie in unterschiedlicher Funktion auf. Dies hat Auswirkungen auf die Wahrnehmung von außen. Zum einen fungiert die Kammer als Organisation selbst, also als Körperschaft des öffentlichen Rechts, und dient der Selbstverwaltung des Handwerks. Diese Funktion nimmt sie gegenüber Handwerksbetrieben, Ehrenamt und Handwerksorganisationen ein. Vor allem auf regionaler Ebene fungiert die Handwerkskammer aber auch als Vertreterin des Handwerks allgemein und spricht insbesondere die Zielgruppen Politik und Öffentlichkeit an. Um das Image des Handwerks in der Öffentlichkeit zu stärken, wurde 2010 die Imagekampagne des Handwerks mit einem deutschlandweit einheitlichen Corporate Design ins Leben gerufen. Je nach Themenfeld tritt die Handwerkskammer also als Organisation und Dienstleisterin für Betriebe unter ihrem eigenen Corporate Design oder als Imagebildnerin für das Gesamthandwerk im „Look“ der Imagekampagne in Erscheinung.

Ergriffene Maßnahmen und Ergebnisse 2022/2023

Die Handwerkskammer steht in engem Austausch mit ihren Anspruchsgruppen, z. B. durch Informations- und Bildungsangebote, Zufriedenheitsabfragen, Beratungsmöglichkeiten sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die erfassten Maßnahmen spiegeln dabei nur einen Teil der Kontakte wider.

Aktuelle Informationen werden vor allem über die Website, Newsletter und Mailings, die sozialen Medien, die Deutsche Handwerks Zeitung (DHZ) und Pressenachrichten gestreut und richten sich nicht nur an Handwerksbetriebe, sondern auch an Azubis, Weiterbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer und die Öffentlichkeit. Die Zugriffszahlen im Online-Bereich sind nach der Corona-Phase etwas zurückgegangen, bewegen sich aber weiterhin auf einem hohen Niveau.

Im Rahmen des Projekts zur Optimierung der Ansprache der Jugendlichen, der Eltern und im Bereich der allgemeinbildenden Schulen, speziell der Gymnasien, wurde Ende 2022 / Anfang 2023 eine Ist-Analyse aller Maßnahmen durchgeführt, deren Bewertung weiterhin vorgenommen wird. Parallel wurden und werden im Rahmen des agilen Arbeitens neue und erweiterte Maßnahmen zur Bedienung genannter Zielgruppen erarbeitet und umgesetzt.

Neu seit 2023 und in Weiterführung:

- Eigene Ansprechpartnerin für Gymnasien / Verstärkte Ansprache – gezielte Angebote
- Gezielter Aufruf bezüglich BOGY- und BORS-Praktika
- Teilnahme an Dienstbesprechungen / Sprengelsitzungen der gymnasialen Schulleitungen in Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium
- Gewerkspezifische Berufsorientierung in den Werkstätten der Bildungsakademie sowie bei betrieblichen Partnern
- Etablierung regelmäßiger Elterncafés mit der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart (digital)
- Einstieg des Handwerks in die Elternkampagne des Landes BW für die Laufzeit 2022/2023 (wird gemeinsam von Land, Handwerk BW, BWIHK und der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit getragen; die Handwerkskammern beteiligen sich zu gleichen Teilen)

Ab 2024 kommt hinzu:

- Homepage/Ablösung von AzubiTV / Optimierte Ansprache potenzieller Auszubildender
- Erweiterung der gewerkspezifischen Berufsorientierung
- Gezieltere Förderung von Bildungspartnerschaften
- Aktionen im Bereich der Klimaberufe
- Beschluss über die Fortsetzung der Beteiligung an der Elternkampagne für die Laufzeit 2024/2025

Kammereigener Strategieprozess „SPARK“ (Strategie ProAktive Resiliente Kammer) zur Zielgruppe aktive Mitgliedsbetriebe/ Ausbildungsbetriebe:

- Projektantrag zur Wissenschaftlichen Begleitung des Projekts wurde durch das Ludwig-Fröhler-Institut für Handwerkswissenschaften (LFI) genehmigt. Gestartet wurde am 1. Juni 2023.
- Auch die interne Umfrage in der Kammer zum Dienstleistungsangebot der Zukunft sowie deren Auswertung erfolgte.
- Es fand ein Workshop I mit 25 Unternehmen statt. Aus den Ergebnissen wurde ein Fragebogen erstellt und an ca. 26.000 Handwerksbetriebe verschickt. Ca. 700 Rückmeldungen wurden ausgewertet.
- Der Workshop II (intern) zur Bearbeitung zukünftiger Dienstleistungen aus den Befragungsergebnissen sowie der Workshop III (Spiegelung der Ergebnisse von Workshop II mit den Unternehmen aus Workshop I) erfolgten ebenfalls.

Zukünftig sind im Rahmen von SPARK geplant:

- Verdichtung der Themen / Inhalte
- Spiegelung mit Fachverbänden / Kreishandwerkerschaften / weiteren Multiplikatoren
- Hausintern: Priorisierung der Themen und Erarbeitung einer Umsetzungsstrategie

Ausblick

Im Rahmen eines 2022 gestarteten internen Strategieprozesses der Handwerkskammer wurden die aktuellen Bedarfe der Anspruchsgruppen detailliert erfasst und analysiert. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die weitere kundenorientierte Ausrichtung des gesamten Leistungs- und Serviceportfolios der Handwerkskammer.

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen

Wo stehen wir?

Innovationen sind ein zentraler Motor für Nachhaltigkeit. Innovative Dienstleistungen und Prozesse sparen Ressourcen und steigern Effizienzen. Unter dem Begriff „Nachhaltige Innovationen“ verstehen wir sowohl Neuheiten als auch die Optimierung bestehender Dienstleistungen und Prozesse anhand von Nachhaltigkeitskriterien. Konkret umfasst dies die Innovationsfähigkeit bei Planung und Organisation, innovative Dienstleistungen für Kunden und Kundinnen sowie Netzwerke und strategische Kooperationen.

Prozesse werden regelmäßig auf den Prüfstand gestellt, Kundenbedürfnisse antizipiert, Dienstleistungsangebote erweitert, angepasst oder neu aufgesetzt. Dies gilt sowohl nach innen in die Organisation hinein als auch nach außen in die Mitgliedsunternehmen und handwerksnahen Organisationen.

Ein wesentlicher Themenblock umfasst aktuell die Digitalisierung, die in alle Bereiche des Hauses hineinwirkt und auch den Kontakt zu den externen Kundinnen und Kunden maßgeblich prägt. Angebote für Mitgliedsbetriebe zum Thema Nachhaltigkeit wurden ausgeweitet; anhand der dort gemachten Erfahrungen sollen die Konzepte ausgeweitet werden.

Ergriffene Maßnahmen und Ergebnisse 2022/2023

- Die Informations- und Kommunikationstechnik wurde durch den Ausbau des Kundenportals weiter modernisiert. Die Zahl der registrierten Betriebe konnte Ende 2023 auf über 13.400 Nutzer gesteigert werden und wächst weiter.
- Bei der Umwandlung des Qualitätsmanagementsystems in das Integrierte Managementsystem (IMS) wurde die Zahl der Prozesse von 46 auf 37 reduziert. Überwiegend wurden Prozesse zusammengelegt, teilweise wurden dadurch Prozesse obsolet. Im IMS wurden die bestehenden Prozesse um die Themen Kennzahlen, Risiko, Schutzbedarf (DSGVO und HWK-interner Schutzbedarf) sowie Nachhaltigkeit ergänzt.
- 183 Webseminare wurden im Verbund der baden-württembergischen Handwerkskammern angeboten, gemeinsam beworben und durchgeführt. Es haben 6.626 Personen teilgenommen. Davon wurden 80 Termine federführend von der Handwerkskammer Region Stuttgart durchgeführt, 4.100 Personen wurden erreicht.
- Das Analysetool PUMA zu Krisenpräventionsberatung wurde entwickelt. Es enthält eine Übersicht ableitbarer Maßnahmen, die in der Beratung eingesetzt werden. Darüber hinaus kommt es im AKBiS (Arbeitskreis Betriebe in Schwierigkeiten) bundesweit zum Einsatz.
- Mit dem Projekt CARS 2.0, das im Rahmen der Clusterinitiative Automotive Region Stuttgart stattfindet, wird der Aufbau eines Innovationsnetzwerks sowie die Kommunikation innerhalb des Automobilclusters sowie zu handwerksrelevanten Branchen vorangetrieben.

Nachhaltige Innovationen	2022	2023
Anzahl der Nutzer:innen des Kundenportals	11.391	13.452
Anzahl der Teilnehmer:innen an Web-Seminaren	578	604
Anzahl der Beratungen zu Innovationen und Wettbewerben	23	32

Ausblick

Die Innovationsfähigkeit bei der internen Planung und Organisation soll durch die Modernisierung der Informations- und Kommunikationstechnik gestärkt werden. Ziele sind die Steigerung der Nutzerzahl im Kundenportal auf über 15.000 Nutzer:innen, die Umsetzung der Vorgaben durch das Onlinezugangsgesetz sowie die weitere Digitalisierung von Dienstleistungen (z.B. Einreichen von Ausbildungsverträgen / Eintragung in die Lehrlingsrolle).

Durch die Entwicklung neuer Beratungsangebote sollen innovative Dienstleistungen für die Kundschaft (extern) entwickelt werden. Wir wollen einen Nachhaltigkeits-Check als Einstieg in ein umfassendes, mehrstufiges Beratungskonzept erstellen, die Nachhaltigkeit im Handwerk für Mitgliedsbetriebe im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer Beratungsangebote stärken sowie die Transformation im Kfz- und Maschinenbau-Bereich aktiv begleiten.

Bestehende Beratungs- und Weiterbildungsangebote wollen wir optimieren durch die Weiterentwicklung des gemeinsamen Web-Seminarangebots der Handwerkskammern in Baden-Württemberg. Neben den Kursen „Meistervorbereitung“ Teil III und IV werden in 2024 die Angebote der Fortbildungsqualifizierungen „SHK-Servicetechniker:innen“ und „Betriebswirt:innen (HWO)“ weiter verfeinert und ausgeweitet.

In der Bildungsakademie soll im Jahr 2024 die Zertifizierung nach ISO 9001 stattfinden. Die bisherige AZAV-Zertifizierung wird dem Anspruch nach einem umfassenden Qualitätssystem nicht mehr gerecht. In der Bildungsakademie sind 4 Kernprozesse betroffen. Zwölf ausgelagerte Unterstützungsprozesse, die in anderen Bereichen der Handwerkskammer angesiedelt sind, sind involviert.

Strategische Kooperationen bilden ein weiteres Handlungsfeld. Mit der Agentur für Arbeit soll im Zusammenhang mit Fachkräftesuche im Handwerk der Schulterschluss gesucht werden. Mit den Handwerkskammern Freiburg, Karlsruhe und Stuttgart wird ein Netzwerk zum Thema Nachfolge im Projekt „Unternehmensnachfolge – aus der Praxis für die Praxis“ aufgebaut.

Weitere Aktivitäten

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte

Wo stehen wir?

- Als erste Handwerkskammer in Deutschland überhaupt haben wir bereits 2007 die Charta der Vielfalt unterzeichnet und uns damit öffentlich zur Chancengleichheit bekannt. Gleichzeitig haben wir uns damit verpflichtet, für ein Umfeld Sorge zu tragen, in dem alle Beschäftigten gleichermaßen gefördert und wertgeschätzt werden – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Orientierung bzw. Identität.
- Darüber hinaus setzen wir uns für die Beteiligung der Mitarbeitenden und für die Sicherstellung des Informationsflusses ein. Konkret werden dazu freiwillig eingerichtete Gremien angelegt, Workshops veranstaltet, hierarchieübergreifende Gesprächsrunden („Kammer-Talks“) angeboten und, wie zuletzt im Sommer 2020, Mitarbeiterbefragungen durchgeführt.

Ergriffene Maßnahmen und Ergebnisse 2022/2023

- Im Verlauf der Jahre 2022 und 2023 hat sich der Anteil an Menschen mit Schwerbehinderung von 4,14 Prozent auf 3,88 Prozent verringert. Die Zielquote von mindestens 5 Prozent konnte nicht erreicht werden. Die Verringerung lag zum einen daran, dass sich die Mitarbeiterzahl erhöht hat und bei den Neubesetzungen leider keine fachlich passenden Bewerberinnen und Bewerber mit Schwerbehinderung oder einer entsprechenden Anerkennung dabei waren und gleichzeitig temporäre Gleichwertigkeiten ausgelaufen sind.
- Es haben in den letzten zwei Jahren auch wieder Mitarbeiterkurzbefragungen (Micro-Feedbacks) stattgefunden, Themen waren dabei die Mitarbeiterzufriedenheit, die Wirksamkeit und das Werteverleben. Die Ergebnisse waren durchweg positiv.
- Das Format des „Kammer-Talks“ des Hauptgeschäftsführers war in den Jahren 2022 und 2023 fester Bestandteil der Kommunikation zwischen dem Hauptgeschäftsführer und den unterschiedlichsten Gruppen von Mitarbeitenden und Interessenvertretern in der Kammer.
- Der Austausch zwischen Personalrat und Geschäftsleitung fand sehr konstruktiv auch über die reinen Beteiligungsrechte hinaus statt.
- Die Personalversammlungen konnten nach der Pandemie wieder in Präsenz durchgeführt werden und haben eine sehr hohe Beteiligung erfahren.
- Im Dezember 2022 wurde ein kammerweiter Nachhaltigkeitstag mit sehr hoher Beteiligung der Mitarbeitenden durchgeführt.
- Gemeinsam mit Handwerk BW und weiteren 70 Vertreterinnen und Vertretern aus Organisationen, Kirchen und Religionsgemeinschaften, Verbänden, Landkreisen, Städten und Gemeinden sowie staatlichen Institutionen, Vereinen und Parteien haben wir uns als Handwerkskammer Region Stuttgart außerdem dazu entschlossen, dem „Bündnis für Demokratie und Menschenrechte“ beizutreten, einem überparteilichen und zivilgesellschaftlichen Bündnis in Baden-Württemberg.

Ausblick

Die Zielsetzung „Förderung der Chancengleichheit und Vielfalt“ wird auch für die kommenden zwei Jahre fortgeschrieben und auch die Zielgröße bleibt erhalten. Es soll auch in den nächsten zwei Jahren wieder Micro-Feedbacks zu unterschiedlichen Themen geben. Für das Jahr 2025 wird wieder eine große Mitarbeiterbefragung vorbereitet. Auch die Kommunikationsstrategie mit den „Kammer-Talks“ soll weitergeführt werden.

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlfinden

Wo stehen wir?

Das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden spielt eine tragende Rolle in Organisationskultur und -strategie der Handwerkskammer Region Stuttgart und stellt einen entscheidenden Faktor für unsere Leistungsfähigkeit als Organisation dar. Als Arbeitgeber haben wir das Wohlbefinden unserer Belegschaft stets im Fokus und arbeiten kontinuierlich daran, Zufriedenheit, Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu unterstützen und sicherzustellen. Durch Konzepte wie das mobile Arbeiten, die Steigerung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Unterstützung von Weiterbildungsmöglichkeiten bietet die Handwerkskammer Region Stuttgart in Balance mit den organisationalen Interessen vielfältige Ansatzpunkte, um die Zufriedenheit der Mitarbeiter nachhaltig zu fördern und zu stärken. In diesem Zusammenhang sind selbstverständlich auch die auf unseren Arbeitgeberwerten basierende Unternehmenskultur und ein vielfältiges Angebot der betrieblichen Gesundheitsförderung zu nennen.

Im externen Arbeitgeberauftritt ist es unser Ziel, unseren vielfältigen und modernen Arbeitsalltag sowie die interessanten Aufgabenbereiche authentisch in den Fokus zu rücken. Aus diesem Grund sind unsere Mitarbeitenden ein essenzieller Bestandteil unserer Arbeitgebermarke und waren an allen Projektschritten intensiv beteiligt: von der Entstehung unserer Arbeitgeberwerte bis hin zur Umsetzung der Kampagne. Unsere Kolleginnen und Kollegen haben sich nicht nur begeistert bereiterklärt, für die Shootings der Kampagnenmotive vor und sogar hinter der Kamera zur Verfügung zu stehen, sie sind auch als Protagonisten in unserem Recruitingfilm zu sehen und haben die kreativen Kampagnenslogans entwickelt.

Wohlbefinden der Mitarbeitenden	2022	2023
Krankheitstage pro Jahr	5%	4,9%
Teilnehmerzahlen von Angeboten im Gesundheitsbereich (Step-Challenge)	65	48
Rückmeldungen über Micro-Feedback der Stabsstelle Personal	95	90

Ergriffene Maßnahmen und Ergebnisse 2022/2023

- Wir fördern die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden: Anhand eines bedarfsorientierten betrieblichen Gesundheitsmanagement-Systems haben wir aktiv das psychische und physische Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden gefördert. Durch die Konzeption eines ganzheitlichen BGM-Systems mit Modulen im Bereich Bewegung, Ernährung und Entspannung halten wir das Thema „Gesundheit“ ganzjährig präsent und fördern so das Bewusstsein der Mitarbeitenden für dieses Thema. Auf Basis der in unserer Mitarbeiterbefragung 2020 identifizierten Bedarfe wurden passgenaue und vielfältige Angebote im Bereich Prävention und Gesundheit konzipiert. Durch die Möglichkeit, die Gesundheitsförderung in den Arbeitsalltag zu integrieren und die Teilnahme an gemeinsamen Gesundheitsaktionen, wie zum Beispiel einer Step-Challenge oder einem gesunden Frühstück, motivieren und befähigen wir unsere Mitarbeiterschaft zu gesundheitsbewusstem Verhalten.
- Wir bieten Raum für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung: Durch hochspannende Aufgabenfelder, eine wertorientierte Führungskultur und ein Bewusstsein für fachliche sowie persönliche Entwicklungsprozesse können unsere Mitarbeitenden wachsen. Die Förderung von bedarfsorientierten Weiterbildungsmöglichkeiten und eine kontinuierliche Wertearbeit sind hierfür ein wichtiger Bestandteil und werden deshalb kontinuierlich thematisiert, beispielsweise in den jährlichen Mitarbeiterdialogen zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden.
- Wir flexibilisieren unsere Arbeitsabläufe im Sinne einer zukunftsorientierten Arbeitswelt: Mithilfe einer räumlichen und zeitlichen Flexibilisierung unserer Arbeitsabläufe werden wir den Bedarfen einer zukunftsorientierten Arbeitswelt und der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie gerecht. Zusätzlich zu unserem bereits bestehenden Gleitzeitmodell haben wir deshalb mit dem Abschluss einer entsprechenden Dienstvereinbarung den Rahmen für mobile Arbeitsformen geschaffen.

Ausblick

Die Förderung von Wohlbefinden, Gesundheit und Leistungsfähigkeit wird auch in den kommenden Jahren ein Kernziel unserer Personalarbeit sein. Weiterhin streben wir die nachhaltige Zufriedenheit und Bindung unserer Mitarbeitenden an. Um diese Ziele bedarfsorientiert erreichen zu können, führen wir ergänzend zu den umfassenden Mitarbeiterbefragungen, die alle fünf Jahre stattfinden, regelmäßige Micro-Feedbacks zu wiederkehrenden wie auch aktuellen Themenfeldern durch und leiten anhand der Ergebnisse sowie Entwicklungen entsprechende Maßnahmen ab.

Leitsatz 04 – Ressourcen

Wo stehen wir?

Die Handwerkskammer Region Stuttgart hat als Körperschaft des öffentlichen Rechts viele verschiedene Aufgaben wahrzunehmen. In der Verwaltung ist der Papierverbrauch trotz des technologischen Wandels immer noch eine relevante Größe. Im Büro sollen durch die verstärkte Beschaffung von Materialien mit einem Umweltlabel die natürlichen Ressourcen geschont werden.

Ergriffene Maßnahmen und Ergebnisse 2022/2023

Einerseits sorgen die Digitalisierung in der Kommunikation und unsere Archivierungsmöglichkeit für eine Reduzierung des Papierverbrauchs, andererseits wurden Druckaufträge der Hausdruckerei aufgrund des veränderten Maschinenparks bzw. der personellen Veränderung und der gestiegenen Anforderungen verstärkt extern abgewickelt. Der coronabedingt verstärkte Einsatz von Homeoffice/mobilem Arbeiten und die Einführung von documento zur digitalen Übermittlung unserer Postsendungen an einen externen Druckdienstleister im Jahr 2021 haben diesen Trend noch verstärkt. Der Papierverbrauch und die Anzahl der Ausdrucke wurden somit teilweise ver- bzw. ausgelagert.

Anzahl der Ausdrücke in Hausdruckerei und auf Stockwerken

Jahr	Gesamtzahl der Ausdrücke
2014	1.144.868
2015	1.196.604
2016	1.370.127
2017	1.170.476
2018	1.088.173
2019	1.209.335
2020	604.577
2021	337.887
2022	159.414
2023	121.930

Gesamtpapierverbrauch (DIN A4, blanko u. Logo)

2018	444.000
2022	465.000

Büromaterial mit Umweltlabel (in Prozent des Jahresbeschaffungsvolumens von Büromaterialien)

2017	41
2018	51
2019	30
2020	37
2022	33
2023	35

Ausblick

Das Ziel der Reduzierung des Papierverbrauchs bleibt aktuell, es stellt sich jedoch die Frage, wie wir die Effekte durch die Ver- bzw. Auslagerung erfassen bzw. darstellen wollen. Die Bestrebungen zur Zielerreichung betreffs Prozentanteil von Büromaterial mit Umweltlabel müssen intensiviert werden (verstärkte Prüfung, welches Material künftig mit Umweltlabel beschafft werden kann).

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen

Wo stehen wir?

Die Handwerkskammer Region Stuttgart mit ihrem Verwaltungsgebäude und der Bildungsakademie bezieht für beide Standorte ausschließlich „grünen Strom“ aus erneuerbaren Quellen. Der Energiebedarf für Heizung und Kühlung wird im Verwaltungsgebäude über Fernwärme bzw. Fernkälte abgedeckt. In der Bildungsakademie ist eine geothermische Wärmepumpe im Einsatz, die im Sommer im Umkehrbetrieb auch zur Kühlung genutzt wird. In den Wintermonaten werden Spitzenlasten über eine Gas-Brennwerttherme ergänzt. Der jährliche Energieverbrauch wird in beiden Häusern über die Abrechnung der Energielieferanten erfasst.

Neben der Energieversorgung der Gebäude werden weitere Energieträger in Form von Treibstoffen für die Dienstfahrzeuge benötigt. Durch die Anschaffung von inzwischen fünf vollelektrisch angetriebenen Fahrzeugen sowie drei Hybridfahrzeugen konnte der Verbrauch an Benzin und Diesel in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesenkt werden. Dabei können alle relevanten Daten des Fuhrparks anhand von Fahrtenbüchern und Tankkarten ausgelesen werden.

Die Berechnung der aus dem Energieverbrauch resultierenden CO₂-Emissionen erfolgt mittels Emissionsfaktoren des Lieferanten bzw. der Literatur. Dabei sind wir ständig bemüht, die Emissionen durch unterschiedlichste Einsparmaßnahmen zu senken. Beispielsweise werden bei ausgewählten Veranstaltungen unseres Geschäftsbereiches Handwerk International (HI) die CO₂-Emissionen über den Kauf von Emissionszertifikaten kompensiert.

Ergriffene Maßnahmen und Ergebnisse 2022/2023

- Eine kontinuierliche Reduzierung des Strombedarfs je Flächeneinheit konnte realisiert werden.
- Im Bereich der Heizenergie konnten hingegen deutliche Einsparungen erreicht werden, da die Kälteperioden in Länge und Intensität merklich schwächer ausgefallen sind.
- Der Verbrauch an Fernkälte konnte aufgrund langanhaltender Hitzeperioden nicht reduziert werden.

Kennzahlen zum Energieverbrauch der Handwerkskammer

Gesamtenergieverbrauch der HWK Region Stuttgart (in kWh)

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Kraftstoff	52.656	58.110	54.416	58.777	51.989
Strom	1.211.485	1.166.934	1.152.289	1.157.232	1.054.321
Erdgas	1.325.549	1.289.828	1.482.566	1.132.048	1.289.762
Fernwärme	467.402	446.501	539.757	391.602	348.130
Kälte	57.918	57.380	57.380	91.597	108.221
Gesamt	3.115.010	3.018.753	3.286.408	2.831.256	2.852.331

Energieverbrauch Entwicklungsverlauf ab 2019

Jahr	HWK + BiA		BiA		HWK solo		HWK solo	
	Strom/ kWh	kWh/ m ² a	Erdgas kWh	kWh/ m ² a	Fernwärme kWh/ kWh	kWh/ m ² a	Kälte kWh	kWh/ m ² a
2019	1.211.485	73,3	1.325.549	117,3	467.402	9,3	57.981	11,1
2020	1.166.934	70,6	1.289.828	114,1	446.501	85,3	57.380	11,0
2021	1.152.289	69,7	1.482.566	131,2	539.757	103,1	57.380	11,0
2022	1.157.232	70,0	1.135.048	100,4	391.602	74,8	91.597	17,5
2023	1.084.321	65,6	1.289.762	114,1	348.130	66,5	180.221	20,7

Kennzahlen zum Energieverbrauch der Handwerkskammer

Kraftstoff	2019	2020	2021	2022	2023
Liter Benzin	5.168,33	5.060,77	5.294,89	4.825,50	4.403,76
kWh Benzin	46.618	45.648	47.760	47.551	41.234
Liter Diesel	606,20	12,462	6.668,25	10,227	1.091,05
kWh Diesel	6.038	12.462	6.656	10.227	10.755
Liter gesamt	5.774,53	6.311,97	5.963,14	6409	5.494,81
kWh gesamt	52.656	58.110	54.416	58.777	51.989
gefahren km	82.430	99.283	95.920	119.539	97.975
Liter/100 km	7,0	6,4	6,2	5,36	5,61

Ausblick

Die aktuelle Lage am Energiemarkt ist unübersichtlich und führt zu deutlichen, nicht planbaren Preiserhöhungen. Hiervon betroffen sind nicht nur die fossilen Energieträger wie Öl und Erdgas, sondern auch der Strommarkt mit seinen wachsenden Anteilen an nachhaltiger Erzeugung. Vor diesem Hintergrund werden wir eine intensivere Suche nach alternativen Energiequellen in den Vordergrund stellen. Wärmepumpen, Geothermie, Photovoltaikanlagen und andere Verfahren müssen erneut in die nähere Betrachtung gezogen und auf ihre Wirtschaftlichkeit hin überprüft werden. Parallel dazu werden wir den Austausch von energetisch ineffizienter Gebäudetechnik und sogenannten „Stromfressern“ beschleunigen. Eine Reduzierung der An- und Abfahrten zum Arbeitsplatz durch die Ausweitung mobiler Arbeitsweisen, aber auch Onlineberatungen bieten weiterhin erhebliche Einsparpotentiale im Bereich der energieintensiven Mobilität. Das Ziel der Elektrifizierung des Fuhrparks wird ebenfalls forciert.

Leitsatz 06 – Produktverantwortung

Wo stehen wir?

Die Handwerkskammer Region Stuttgart setzt auf die Nachhaltigkeit ihrer Beratungs- und Bildungsprodukte entlang der gesamten Wertschöpfungskette. So können wir die Servicequalität für unsere Kunden weiterentwickeln, verbessern und zur Sicherung der Handwerksbetriebe beitragen. Konkret manifestiert sich das in einer bedarfsorientierten Entwicklung, in effizienter Vermarktung, in einer qualitätsorientierten Durchführung und in der kontinuierlichen Evaluation von Beratungsdienstleistungen und Bildungsprodukten.

Für unsere Beratungsdienstleistungen bedeutet das vor allem, Beratungsformate an die individuellen Anforderungen des einzelnen Handwerksbetriebs anzupassen. Tipps zur Existenzgründung, Hilfestellung bei der Finanzierung oder Ratschläge zur Ausbildung sind Beispiele für ein breites Themenspektrum, das durch zentrale Ansprechpartner abgedeckt und je nach Bedarf durch Spezialwissen von Kollegen telefonisch, online oder vor Ort ergänzt wird.

Um dieser Verantwortung auch bei den Bildungsprodukten der Bildungsakademie gerecht zu werden, ist ein wesentliches Ziel, die Unterrichtsqualität in der Aus- und Weiterbildung nachhaltig zu sichern. Das erreichen wir zum einen durch eine starke Fokussierung bei der Kursentwicklung, die sich mit klimaneutraler Mobilität und nachhaltig effizienter Gebäudetechnik befasst. Zum anderen setzen wir im Rahmen unserer Digitalisierungsstrategie in der Bildung auf den Ausbau der digitalgestützten Qualifizierungsangebote. Durch die Bereitstellung der Lehr- und Lernmittel auf der Lernplattform ILIAS kommen wir dem Kundenwunsch nach orts- und zeitunabhängigem Lernen nach. Zudem reduzieren wir das Papieraufkommen durch Druckerzeugnisse und fördern im gleichen Zug digitale Medienkompetenz im Umgang mit digitalen Lernmaterialien.

Ergriffene Maßnahmen und Ergebnisse 2022/2023

- In den Jahren 2022/2023 haben wir unsere Beratungsformate konsequent an die geänderten Rahmenbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie angepasst. Der Ausbau der virtuellen Beratungsangebote war ein wesentlicher Baustein. Durch die Einschränkungen in der Präsenzberatung ist die Akzeptanz für virtuelle Formate deutlich gestiegen. Die positiven Erfahrungen unserer Mitgliedsbetriebe mit den virtuellen Formaten hat zu einer stabilen Nachfrage nach digitalen Beratungsangeboten geführt.
- Auch der Ausbau unserer Homepage um digitale Lösungen wie z.B. das Kundenportal wird von unseren Mitgliedsbetrieben sehr gut angenommen. Alle diese Maßnahmen erhöhen das Angebot an nachhaltigen Beratungsdienstleistungen.
- Auch im Bildungsbereich ist es uns weiterhin gelungen, konsequent das digitale Momentum zum Vorteil der Bildungskundinnen und -kunden zu nutzen. Die Bildungsakademie konnte drei weitere Kurse im Blended-Learning-Format entwickeln und nach kurzer Zeit etablieren. Gerade die beiden Lehrgänge „Geprüfter Betriebswirt (HWO)“ und „SHK-Servicetechniker“ konnten durch die flexible und ortsunabhängige Unterrichtsgestaltung weitere Zielgruppen erschließen. Eine Teilnahme an den Bildungsmaßnahmen können sich Menschen, die bereits feste Verpflichtungen wie Erziehung, Pflege oder das Führen eines Unternehmens haben, erst durch das Blended-Learning-Format möglich machen.
- Zudem können sich die Teilnehmenden lange Anfahrten und hohe Energiekosten sparen. In einigen Gewerken wurde die Lehr- und Lernplattform Ilias für die nachhaltige Kompetenzentwicklung in der Überbetrieblichen Ausbildung eingeführt. Mit dieser Unterstützung können die Auszubildenden von überall und jederzeit auf die Inhalte der ÜBA-Kurse zugreifen. Auf Ilias sind zudem Vor- und Nachbereitungsinhalte bereitgestellt. Zum einen sollen die Teilnehmenden auf die ÜBA vorbereitet werden,

so dass alle die gleiche Wissensbasis haben und die Gruppen nicht zu heterogen sind. Zum anderen können vor den Prüfungen die Inhalte der ÜBA wiederholt und zusätzliches Lernmaterial abgerufen werden. Neben der nachhaltigen Wissensvermittlung wird die digitale Weiterentwicklung viel Papier und Druckaufwand einsparen.

- Die beiden Förderprojekte „Cars 2.0“ und „WEITER.mit.FUTURE_SKILLS@BW“ entwickeln Weiterbildungslehrgänge, die Betriebe bei der Klimawende unterstützen sollen. Das Cars 2.0-Projekt widmet sich der nachhaltigen Mobilität, indem Kfz-Handwerker:innen den sicheren Umgang mit den modernen Antriebskonzepten Gas, Elektro und Wasserstoff praxisorientiert erlernen. Im Future-Skills-Projekt wird für SHK-Gesellinnen und -Gesellen ein Fortbildungslehrgang mit dem Schwerpunkt Nachhaltige Gebäudetechnik entwickelt. Aufbauend auf den SHK-Servicetechniker wird in fünf Modulen wie z.B. Wärmepumpen, PV und Energiemanagement spezielle Beratungs-, Planungs- und Umsetzungs Kompetenzen vermittelt.

Anzahl der virtuellen und Vor-Ort-Beratungen in den Kreishandwerkerschaften

2020	6
2021	8
2022	6
2023	0

Anzahl der durch ILIAS begleiteten Qualifizierungsmaßnahmen

2020	32
2021	33
2022	31
2023	41

*Zufriedenheitsindex der Weiterbildungsteilnehmer und Auszubildenden in der überbetrieblichen Ausbildung

2020	1,629
2021	1,957
2022	1,617
2023	1,675

*HALBJÄHRLICH

Ausblick

Die virtuellen Beratungsangebote und digitalen Lösungen sollen kontinuierlich ausgebaut werden, ohne die Präsenzangebote zu ersetzen. In den nächsten Jahren sollen immer mehr Angebote wie z.B. Eintra-

gung in die Handwerksrolle, Starter-Center-Online, virtuelle Gruppenberatungen und hybride Veranstaltungen ausgebaut werden.

Im Bildungsbereich wird weiterhin konsequent auf die Digitalisierung und auf die Nachhaltigkeit gesetzt. Die Kurse aus den Förderprojekten Future Skills und Cars 2.0 werden 2025 starten. In der ÜBA werden trotz starker Kapazitätsengpässen in den Gewerken Kfz und SHK die Kurse mit nachhaltigen Klimathemen ergänzt bzw. erweitert. So wird ein spezieller Kurs für regenerative Energien im SHK-Gewerk das Angebot ergänzen. In der Kfz-ÜBA wird das Thema Elektromobilität in einen bestehenden Kurs integriert.

Mit zwei großen Projekten soll sowohl der Transformationsprozess wie auch die Qualität in der Aus- und Weiterbildung gesteigert werden. Die große Nachfrage nach Berufen aus der Klimawende wie Kfz und SHK beschleunigen die dringende Erweiterung der Werkstattkapazitäten. Ein erstes Konzept wurde erstellt und die Förderanzeige für einen neuen Gebäudekomplex eingereicht.

Des Weiteren soll zukünftig eine KI bei der individuellen Betreuung der Auszubildenden unterstützen. Mithilfe der künstlichen Intelligenz können Stärken und Defizite genau ermittelt werden und persönliche kompetenzfördernde Maßnahmen vor, nach und während der ÜBA individuell durchgeführt werden. Im Rahmen der Förderlinie „INex ÜBA“ des BMBFs hat sich die Bildungsakademie für dieses Projekt beworben und kann voraussichtlich zu Beginn 2025 damit starten.

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Wo stehen wir?

Der Unternehmenserfolg sowie die Schaffung und der Erhalt von Arbeitsplätzen in handwerklichen Betrieben basiert auf erfolgreichem Wirtschaften und hängt von der stetigen Wettbewerbsfähigkeit des einzelnen Unternehmens ab.

Wir helfen dabei unter anderem durch unsere Aktivitäten im Bereich der Beratungsdienstleistungen und Bildungsangebote für unsere Mitgliedsbetriebe sowie Gründende und Übernehmende von Handwerksbetrieben auf der einen Seite, und beim Ermitteln und Sanktionieren unrechtmäßig agierender Gewerbebetriebe durch unerlaubte Handwerksausübung/Schwarzarbeit und unlauterer Werbung/ Wettbewerbsverstöße auf der anderen Seite maßgeblich mit. Damit verfolgen wir das Ziel, Handwerksbetriebe in ihrer Wettbewerbsfähigkeit und bei ihrem wirtschaftlichen Erfolg zu stärken.

2022

Ergriffene Maßnahmen und Ergebnisse 2022/2023

- 2022 wurden 4.422 Beratungen innerhalb der Geschäftsbereiche Unternehmensservice (4.202 Betriebswirtschaft / Recht / Technik / Anerkennung ausländischer Qualifikationen nach BQFG) und Berufliche Bildung (220 Ausbildungsberatungen) durchgeführt. 2023 blieb die Zahl der durchgeführten Beratungen innerhalb der Geschäftsbereiche Unternehmensservice mit 4.160 und in der Beruflichen Bildung mit 253 nahezu gleich.
- Wir verzeichneten 1958 Teilnehmende an Weiterbildungsangeboten im Jahr 2022 und 1858 Teilnehmende 2023 in der Berufsbildungsakademie der Handwerkskammer in Stuttgart-Weilimdorf.
- Netzwerkarbeit durch Zusammenarbeit mit unteren Verwaltungsbehörden und der Wettbewerbszentrale beim gemeinsamen Ermitteln und Sanktionieren unrechtmäßiger Handwerksausübung und unlauteren Werbeaktivitäten sowie Meldungen über Schwarzarbeit bezogen auf den Tatbestand der unberechtigten Handwerksausübung, Meldung über Wettbewerbsverstöße und eingeleitete UWG-Maßnahmen.

Anzahl der Teilnehmenden an überbetrieblichen Lehrgängen

2019	5.458
2020	3.996
2021	4.247
2022	4.941
2023	4.490

Anzahl der Meldungen über Schwarzarbeit bezogen auf den Tatbestand der unerlaubten Handwerksausübung

2019	76
2020	97
2021	74
2022	45
2023	40

Ausblick

An dem formulierten Ziel, Handwerksbetriebe beim Stärken ihrer Wettbewerbsfähigkeit und ihres wirtschaftlichen Erfolges zu unterstützen, wird auch für die Jahre 2024 und 2025 festgehalten. In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der geopolitischen Herausforderungen, insbesondere von höheren Energiekosten, Lieferkettenproblemen und der digitalen Transformation, sollen Beratungen und Veranstaltungen in diesen Themen fokussiert durchgeführt werden. Dabei werden die positiven Erfahrungen mit Onlineformaten und hybriden Veranstaltungen weiterverfolgt, sofern Präsenztermine nicht durchgeführt werden können.

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen

Wo stehen wir?

Als Körperschaft des Öffentlichen Rechts gelten bei der Handwerkskammer die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit der Verwaltung und der Grundsatz, dass Beiträge nur in der Höhe festgesetzt werden dürfen, in der sie benötigt werden, um die Kosten zu decken und angemessene Rücklagen zu bilden. Hier unterscheidet sich eine Körperschaft des öffentlichen Rechts deutlich von Unternehmen mit Gewinnerzielungsabsicht.

Die Handwerkskammer Region Stuttgart stellt jedes Geschäftsjahr einen Wirtschaftsplan bestehend aus Erfolgsplan und Finanzplan auf. Das beinhaltet auch ein Investitionsplan und eine Liquiditätsplanung. Zusammen mit dem extern geprüften Jahresabschluss bilden diese Finanzberichte die Grundlage für die Entscheidungsgremien der Kammer, um zukünftige Risiken zu erkennen und auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren. Das Jahresergebnis des Erfolgsplanes soll dabei dauerhaft ein positives oder neutrales Ergebnis ausweisen, grundsätzlich wird eine Nullverschuldung angestrebt, Fremdkapital soll nur ausnahmsweise und nur zur Finanzierung langfristiger Investitionen aufgenommen werden, so dass eine Eigenkapitalquote von 60 Prozent nicht unterschritten wird.

Darüber hinaus spielt für die Handwerkskammer, auch als überbetrieblicher Ausbildungsdienstleister, ein modernes Anlagevermögen, das sich technisch auf dem aktuellen Stand befindet, eine wesentliche Rolle. Daher werden kontinuierliche Investitionen vorgenommen, die sich in den Kennzahlen der Sachanlagenintensität und des Abnutzungsgrades widerspiegeln. Angestrebt wird eine dauerhafte Sachanlagenintensität von größer als 60 Prozent und ein Abnutzungsgrad kleiner als 50 Prozent.

Ergriffene Maßnahmen und Ergebnisse 2022/2023

- Nach den Verlusten der Jahre 2020 (TEUR 682) und 2021 (TEUR 35) weist das Jahresergebnis 2022 einen Ertrag von TEUR 3.225 aus. Über die letzten 3 Jahre 2020 bis 2022 konnte also insgesamt ein positives Ergebnis erzielt werden. Das Jahr 2022 übertraf dabei die Planung mit TEUR 2.666.
- Diese Planüberschreitung resultierte im Wesentlichen aus Mehreinnahmen (TEUR 996) vorwiegend aus dem Bereich der Beiträge, der Prüfungsgebühren und Zuschüsse, sowie aus ersparten Aufwendungen (TEUR 1.670) vorwiegend aus den Bereichen Personalaufwand, Instandhaltung und Abschreibungen.
- Für das Wirtschaftsjahr 2023 prognostiziert die Planung einen geringen Verlust von TEUR 275, so dass im Vierjahresvergleich immer noch ein deutlich positiver Betrag verbleibt. (+TEUR 2.233) Nach vorläufigen Hochrechnungen vor Beendigung des Jahresabschlusses 2023 ist jedoch für 2023 ein positives Ergebnis zu erwarten.
- Die Liquiditätslage ist zum 31.12.2022 mit TEUR 8.338 komfortabel. Eine Verschlechterung dieser Liquidität ist im Wirtschaftsjahr 2023 nicht zu erwarten.
- Die angestrebten Ziele zur Eigenkapitalquote, Anlagenintensität und Abnutzungsgrad des Anlagevermögens konnten 2022 eingehalten werden.

Ausblick

Durch die Vollversammlung wurde im Wirtschaftsjahr 2023 beschlossen, die Bildungsakademie in Weilimdorf im Jahr 2029 durch einen Anbau zu erweitern. Die hierfür prognostizierten Kosten von TEUR 35.000 sollen zu 70 Prozent durch staatliche Förderung und zu 30 Prozent durch Eigenmittel der Handwerkskammer gedeckt werden. Die dabei von der Handwerkskammer aufzubringenden TEUR 10.500

sollen durch ratierliche Bildung einer Investitionsrücklage in den Jahren 2024-2029 aus Eigenmitteln, ohne Eingehung einer Neuverschuldung getragen werden. Die hierzu notwendigen Überschüsse von jährlich TEUR 1.750 werden in den zukünftigen Planungen berücksichtigt, im Jahr 2024 kann dieser Betrag schon aus dem vorgetragenen Ergebnis aus Vorjahren gedeckt werden.

Leitsatz 10 – Anti-Korruption

Wo stehen wir?

Trotz zahlenmäßig steigender Eintragungen von Betrieben in die Handwerksrolle, Ausnahmegewillungsverfahren und Prüfungen (Gesellen-, Fortbildungs- und Meisterprüfungen) sind keine bestätigten Fälle einer Vorteilsnahme aus den letzten zwei Jahren bekannt. Aktuell stehen Informationen über Compliance und Verhaltenskodex im Intranet zur Verfügung, die die Mitarbeiter des Hauses für das Thema Korruption sensibilisieren sollen. Die ehrenamtlichen Prüfer unserer Prüfungsausschüsse sind an die Vorgaben der jeweils geltenden Prüfungsordnung gebunden, die ein unrechtes Erlangen von bestandenen Prüfungen ausschließt. Durch eine entsprechende Analyse nach dem Mehraugenprinzip in den Entscheidungsgremien bei gemeinsam zu fassenden Beschlüssen sind Alleingänge Einzelner ausgeschlossen. Damit ist eine weitere Compliance-Maßnahme etabliert.

Ergriffene Maßnahmen und Ergebnisse 2022/2023

- Sonderbewilligungssitzungen zweimal pro Monat, mit sechs Entscheidern
- Doppelunterschriften auf Ergebnisprotokollen
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden der Handwerkskammer für das Thema Compliance
- Grundsätzlich wenig Kundenverkehr durch Digitalisierung

Ausblick

In den kommenden zwei Jahren werden die bereits ergriffenen Maßnahmen fortgeführt. Diese haben sich als gutes Instrumentarium erwiesen, um Compliance-Verstöße weitestgehend auszuschließen. Eine stetige Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden ist ebenfalls angedacht.

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert

Wo stehen wir?

Das Fundament und die Stärke des Handwerks in der Region Stuttgart gründet vor allem auf gut ausgebildeten Fachkräften. Die Sicherung des handwerklichen Nachwuchses ist daher eine unserer zentralen Aufgaben. Mit unseren vielseitigen Aktivitäten im Bereich der Nachwuchsgewinnung und Berufsorientierung tragen wir einen maßgeblichen Teil dazu bei.

Durch die Kooperation mit lokalen Lieferanten stärken wir innerhalb und außerhalb des Handwerks die regionale Wirtschaft.

Zur Sicherung des handwerklichen Fachkräftebedarfs wurden folgende Maßnahmen ergriffen

- Mit unseren Berufsorientierungsangeboten konnten wir im Jahr 2022: 3352 und im Jahr 2023: 8146 Jugendliche und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren erreichen.
- Bewährte Maßnahmen waren hierbei Messen, Info-Tage an Schulen, Planspiele, das Projekt ProBeruf-Gym, MeisterPOWER, die InfoTour und Workshops an Schulen, das Werkstattthaus, GirlsDay, Einzelberatungen, azubiTV, Lehrstellenbörse, Bildungspartnerschaften, Bewerbertraining, Infobroschüren, Projekt Ausbildungsbotschafter, Kooperation Jugendhaus, FSJ-Akquise sowie neue/ neu aufgelegte Maß-

nahmen: für Studienaussteiger, Elternarbeit, Web-Seminare, Online-Speed-Dating, digitale InfoTour, Mailings, Landesweite Praktikumswochen, Projekt Ausbildungsbegleitung, Kümmerer-Projekt. (Die Projekte ProBerufGym, Koordination Ausbildungsbotschafter, Ausbildungsbegleitung und Kümmerer werden durch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg gefördert.)

- Wir waren aktiv im Bereich bildungsrelevanter Netzwerk- und Kooperationspartnerschaften, beispielsweise in der Steuerungsgruppe U25 des Stuttgarter Arbeitsbündnisses Jugend und Beruf, im Steuerkreis SchuleWirtschaft, in Arbeitskreisen des Regionalen Übergangsmanagements, Regierungspräsidium Stuttgart etc.
- Mit unserer Öffentlichkeitsarbeit haben wir die Sichtbarkeit des handwerklichen Berufes aufrechterhalten. Zu nennen sind unsere Pressenachrichten, DHZ-Artikel im regionalen Teil, Handwerk kompakt, etc.

Regionaler Mehrwert - Kennzahlen (Jahresende)

	2022	2023
Anzahl der bildungsrelevanten Netzwerk- und Kooperationspartnerschaften	17	21
Anteil der regionalen Lieferanten nach Anzahl	63,5%	64%
Anteil der regionalen Lieferanten nach Auftragsvolumen	60,5%	60%
Investitionssumme für soziales Engagement und Sponsoring	3.600 EURO	5.300 EURO

Ausblick

Wir beteiligen uns ab 2024 an der Umsetzung des BO-Konzepts des Landes Baden-Württemberg. Die Vernetzung mit anderen Akteuren der Beruflichen Bildung wollen wir unter anderem damit weiter ausbauen. Im Fokus stehen in den nächsten Jahren auch die Klimaberufe, die wir an den allgemeinbildenden Schulen gezielt bewerben wollen sowie die gezielte Ansprache von Gymnasiast:innen und die Zielgruppe Eltern, die als elementar Beratende der Jugendlichen fungieren.

Auf was kommt es heutigen Jugendlichen bei der Berufswahl an? Diese Frage müssen wir uns immer wieder neu stellen, um unseren handwerklichen Fachkräftebedarf bedienen zu können; entsprechend hochaktuell muss auch unsere Öffentlichkeitsarbeit sein.

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken

Wo stehen wir?

Im Jahr 2013 haben wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht als erste Handwerkskammer in Deutschland veröffentlicht, 2024 erscheint bereits unser sechster Bericht. Während die ersten vier Berichte nach dem internationalen GRI-Standard der Nachhaltigkeitsberichterstattung erstellt wurden, sind wir 2020 zur WIN-Charta gewechselt, um als regional agierender Dienstleister unsere Verbundenheit mit den lokalen Gemeinschaften in der Region Stuttgart zu zeigen. Nachhaltiges Handeln liegt uns darüber hinaus am Herzen, weil wir uns selbst wirtschaftlich stabil, ressourcenschonend, weitsichtig und verantwortungsvoll aufstellen und Vorbild für das Handwerk der Region Stuttgart sein wollen.

Nachhaltigkeit ist in der Handwerkskammer in das Managementsystem, zu dem auch das Qualitätsmanagement gehört, integriert. Dadurch stellen wir sicher, dass Impulse nicht ins Leere gehen, sondern in die Unternehmensstrategie integriert werden.

Ergriffene Maßnahmen und Ergebnisse 2022/2023

- 72 Prozent der internen Teams waren in die Nachhaltigkeitsberichterstattung integriert. Alle Geschäftsbereiche waren daran beteiligt.
- Wir konnten 92 Prozent unserer gesteckten Ziele für 2022 und 2023 erfüllen. Pandemiebedingt haben wir nicht alles erreicht, was wir uns vorgenommen hatten. Außerdem mussten Ziele angepasst werden, die sich im Prozess als nicht realisierbar oder als nicht messbar erwiesen.
- Am 2. Dezember 2022 haben intern einen Nachhaltigkeitstag durchgeführt, an dem über 50 Mitarbeitende aus allen Teams der Handwerkskammer teilgenommen und über Maßnahmen zur Steigerung unserer Nachhaltigkeit diskutiert haben. Zwanzig Projektideen wurden erarbeitet, von denen 18 in die kurz- bis mittelfristige Umsetzung gehen (s. nachfolgende Tabelle):

Lfd. Nr.	Projektidee	Kurzbeschreibung	Nachhaltigkeitsbereich	Leitsatz WIN-Charta
1	Photovoltaik	PV-Anlagen installieren, Regenwasser nutzen, Begrünung	Ökologie	5
2	Licht aus	Energie sparen	Ökologie	5
3	Jobfahrrad	Wiedereinführung des Jobfahrrads, Fahrradstellplätze, Lademöglichkeiten E-Bikes	Soziales	3
4	Azubi-Projekt	neues Projekt zur Nachwuchsgewinnung, z.B. Bau eines Tiny Houses	Soziales	3
5	Soziales Engagement	Step-Challenge umwidmen in soziales Projekt mit Spende	Soziales	11
6	Synergien nutzen	besserer Austausch zwischen BiA und Beratungen	Ökonomie	6
7	Hitze-Stress	interne Maßnahmen zum Klimaschutz und externe Angebote für Betriebe	Ökologie	5,8
8	Betriebliches Gesundheitsmanagement	passgenauere Angebote	Soziales	2
9	E-Mails reduzieren	CO ₂ -Fußabdruck verringern durch weniger Mails	Ökologie	6
10	Abgeschwächte Abschlüsse	Teilqualifikationen fördern, um schnelleren Zugang zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen	Ökonomie	8

11	Rechtssicherheit vor digitaler Umsetzung	Digitalisierung intern vorantreiben, z.B. digitale amtliche Bekanntmachungen, e-Akte, digitale Antragstellung...	Ökonomie	6
12	Geräte reduzieren	Hardware reduzieren, technische Geräte ausschalten, um Energie zu sparen	Ökologie	4,5
13	DHZ/Print reduzieren	DHZ nur noch digital, Fachzeitschriften als digital Abos	Ökologie	4
14	Handwerkskooperationen	Synergien schaffen vor allem für kleinere Betriebe, z.B. in Ausbildung	Ökonomie	8
15	Papierloses Büro		Ökologie	4
16	Nachhaltigkeitscheck	bei der Auswahl und Gestaltung von Leistungen	Ökologie	6,12
17	Nachhaltige Beschaffung	PV-Anlagen installieren, Regenwasser nutzen, Begrünung	Ökologie	4
18	Grüner Blog	mit nachhaltigen Ideen aus dem Haus	Soziales	3
19	Gesundes Essen	in der Café-Bar	Ökologie	4
20	Suffizienz	Beschränkung aufs Kerngeschäft, weniger Projekte	Ökonomie	6

Ausblick

Nachhaltigkeit ist für uns eine Daueraufgabe und eine Selbstverpflichtung. Wir möchten zukünftig den Grad der Zielerreichung steigern und so viele Projekte aus dem Nachhaltigkeitstag wie möglich vorantreiben.

Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region Stuttgart.

Dieses Projekt unterstützen wir

Im Rahmen unseres erweiterten Konzepts der betrieblichen Gesundheitsförderung bieten wir unseren Mitarbeitenden seit 2021 verschiedene Maßnahmen in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Entspannung an – stets mit dem Ziel, Erkrankungen am Arbeitsplatz vorzubeugen, Gesundheitspotenziale zu stärken und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu steigern.

Teil dieser Maßnahmen im Modul Bewegung ist die sogenannte „Step-Challenge“, bei der unsere Mitarbeitenden in Kleinteams gemeinsam ihre täglich gelaufenen Schritte zählen. Mit diesem „Wettbewerb“ regen wir die Kolleginnen und Kollegen zu mehr körperlicher Bewegung im Alltag und bei der Arbeit an (indem zum Beispiel die Treppe statt des Aufzugs genommen wird). Der Team- und Wettbewerbsgedanke ist zusätzlich motivierend – schließlich möchte jedes Team die meisten Schritte sammeln.

Art und Umfang der Unterstützung

Die Step-Challenge fand im Jahr 2021 zum ersten Mal statt, 2023 wurde sie jedoch erstmalig für einen guten Zweck durchgeführt. Aus einer Befragung der Mitarbeitenden zur Aufplanung der Challenge hatte sich das Motto „Schritte sammeln für den guten Zweck“ ergeben. Pro gelaufenem Schritt wurde im Sinne unserer sozialen Verantwortung eine Spende an eine gemeinnützige Organisation vereinbart, über die abgestimmt werden konnte: Die Wahl unserer Mitarbeitenden fiel auf die Nikolauspflge Stuttgart, eine Stiftung für blinde und sehbehinderte Menschen.

Um auf die Step-Challenge vorzubereiten und die Füße nachhaltig fit zu machen, stellten wir vor dem Start der Aktion Fußübungen zur Kräftigung und Dehnung zur Verfügung. Außerdem regten wir zum Sporttreiben an: Auch körperliche Ertüchtigungen wie Radfahren oder Kraftsport durften von den Mitarbeitenden „in Schritte umgerechnet“ werden – immer mit dem Ziel, das Auto stehen zu lassen und sich viel zu bewegen.

Ergebnis

Insgesamt 48 Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich in neun zugelosten Teams vom 17. April bis 21. Mai 2023 an der Step-Challenge und waren somit 35 Tage lang gemeinsam unterwegs. In diesem Zeitraum wurden insgesamt 20.859.967 Schritte gelaufen, was umgerechnet ca. 13.000 Kilometern entspricht – und damit in etwa der Entfernung von Stuttgart nach Australien.

Durch die gelaufenen Schritte wurden insgesamt 1.000 Euro für den guten Zweck gesammelt und an die Nikolauspflge (Projekt: NIKOlino – Unterstützung für blinde und sehbehinderte Kinder) gespendet. Die Handwerkskammer Region Stuttgart als Ausrichter der Challenge stockte die Spendensumme auf 1.500 Euro auf. Die Challenge sorgte für viele glückliche und motivierte Gesichter und einen regen Austausch unter den Kolleginnen und Kollegen.

Ausblick

Aufgrund des großen Erfolgs wird die Step-Challenge unter dem Motto „Schritte sammeln für den guten Zweck 2.0“ im Jahr 2024 fortgeführt. Die erlaufene Summe spenden wir wieder an eine gemeinnützige Organisation.

Anlage

Die WIN!-Charta

Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und zur Region

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Die 12 Leitsätze der WIN-Charta

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

MENSCHENRECHTE, SOZIALBELANGE & BELANGE VON ARBEITNEHMENDEN

- Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: „Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen.“
- Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: „Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“
- Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: „Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

UMWELTBELANGE

- Leitsatz 04 – Ressourcen: „Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“
- Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: „Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“
- Leitsatz 06 – Produktverantwortung: „Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

ÖKONOMISCHER MEHRWERT

- Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: „Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“
- Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: „Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.“

NACHHALTIGE UND FAIRE FINANZEN, ANTI-KORRUPTION

- Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: „Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen.“
- Leitsatz 10 – Anti-Korruption: „Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie.“

REGIONALER MEHRWERT

- Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: „Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“
- Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: „Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln, und beziehen sowohl unsere Mitarbeitende als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig.

Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 1. Oktober 2020

Übersicht: Nachhaltigkeitsanstrengungen im Unternehmen

	Schwerpunktsetzung	Qualitative Dokumentation	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Nachhaltigkeitsanstrengungen vor Ort

UNTERSTÜTZTES WIN!-PROJEKT

Nikolauspflege – Projekt: NIKolino – Unterstützung für blinde und sehbehinderte Kinder

SCHWERPUNKTBEREICH

Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung

Mobilität Integration

ART DER FÖRDERUNG

Finanziell Materiell Personell

UMFANG DER FÖRDERUNG

1.500 Euro

Kontaktinformationen

Ansprechpartner:innen

Peter Friedrich, Hauptgeschäftsführer, Telefon 0711 1657-500

Gesine Kapelle, Stabsstelle Kommunikation und Politik, Telefon 0711 1657-262

Dr. Manfred Kleinbielen, Umweltberater, Telefon 0711 1657-255

Impressum

Herausgegeben am 29. Juli 2024 von

Handwerkskammer Region Stuttgart

Heilbronner Straße

70191 Stuttgart

Telefon: 0711 1657-0

Fax: 0711 1657-222

E-Mail: info@hwk-stuttgart.de Internet: www.hwk-stuttgart.de